

## Die Gabe der Prophetie in der Endzeit

Propheten spielten in der Gemeinde Christi immer eine wichtige Rolle. Paulus sah die Gabe der Prophetie als die wichtigste der vielen Gaben des Geistes an. Er hebt sie in 1.Kor 14,1-5 deutlich hervor. (Die hier erwähnte *Zungenrede* ist wahrscheinlich die Sprachengabe wie sie die Jünger zu Pfingsten erhielten, siehe V.11, Apg 2,1-11). Die Prophetie ist die einzige Gabe, die er in allen Aufzählungen der geistlichen Gaben erwähnt (1.Kor 12,7-10.28-30; Röm 12,6-8; Eph 4,11.12).

### Merkmale der prophetischen Gabe

Die prophetische Gabe dient nicht in erster Linie dazu, künftige Dinge vorherzusagen. Es geht um Erbauung der Gemeinde, Ermahnung und Tröstung der Gemeindeglieder, Offenbarung von persönlicher Sünde (1.Kor 14,3.24.25), Erklärung der Wahrheit und Anweisungen für die Gemeinde- und Missionsarbeit (z.B. in Apg 13,1-3). Jesus sagt in Joh 16,13.14, dass der Heilige Geist die Gemeinde tiefer *in alle Wahrheit führt* und die Aussagen Jesu erklärt. Er *verkündet Zukünftiges*. Vor allem *verherrlicht* ein Prophet Jesus Christus.

Die Propheten sind gewissermaßen Sprachrohre Gottes: sie haben eine Botschaft von Gott für die Gemeinde oder für einzelne Glieder (Hebr 1,1). Im Bild der Gemeinde als *Leib Christi* sind sie die "Augen" der Gemeinde: sie haben den göttlichen Durchblick geschenkt bekommen. Im AT wurden die Propheten daher auch *Seher* genannt (1.Samuel 9,9).

Auch Frauen waren Propheten. In alttestamentlicher Zeit wirkten *Mirjam* (2.Mose 15,20), *Debora* (Richter 4,4) und *Hulda* (2.Kön 22,14). Bei Jesu Darstellung im Tempel pries die *Prophetin Hanna* Gott (Lk 2,36). Später hatte der Evangelist *Philippus vier Töchter, die weissagten* (Apg 21,9).

### Das Wirken der prophetischen Gabe in der Endzeit

Offb 12 zeigt den Kampf zwischen Christus und Satan auf globaler Ebene. In der Endzeit verfolgt er die *Übrigen* der Gemeinde, die *Gottes Gebote halten und das Zeugnis Jesu haben* (V.17), das ist die prophetische Gabe durch den Heiligen Geist, die auch Johannes besaß (Kap. 19,10; vergl. 22,8.9; 1,1-3). Sie ist eine Hilfe für die treuen *Übrigen* in der letzten Auseinandersetzung.

In Joel 3,1-4 wird vorhergesagt, dass *Gott seinen Geist ausgießen will* und viele *weissagen* und *Gesichte sehen* sollen. Dies erfüllte sich nach Aussage von Petrus teilweise zu Pfingsten durch die Ausgießung des Heiligen Geistes (Apg 2,14-21). Aber Joel bringt es vor allem in Verbindung mit *dem Tag des HERRN* (Joel 3,4) und der davor erfolgenden Verfinsterung der *Sonne* und des *Mondes*. Daher bezieht sich dies vor allen Dingen auf die letzte Zeit vor der Wiederkunft Jesu (vergleiche Offb 6,12). Dann werden anscheinend viele Gläubige diese geistliche Gabe der Prophetie erhalten.

Jesus warnte vor *falschen Propheten*, die verstärkt in der Endzeit auftreten werden (Mt 24,11-14.24-27). Es muss dann also auch echte Propheten geben. Wir müssen die vorgeblichen Propheten daher *prüfen* (1.Thess 5,20.21).

## Die Prüfung vorgeblicher Propheten

Jesus selbst nennt als ersten Prüfstein die *Früchte* (Mt 7,15-23): ob sie den Geboten Gottes gehorchen (V.23c: *Übeltäter* ist wörtl.: *Täter der Gesetzlosigkeit*) und ob sie zum Gehorsam auffordern (Mt 5,19). Die *Frucht des Geistes* (Gal 5,22.23) muss sich im Charakter, im Leben und im Dienst zeigen.

Von echten Propheten können wir erwarten, dass sie richtig über Christus lehren: über Jesu göttlich-menschliche Natur, sein Leben und Sterben, seine Auferstehung und Wiederkunft und die Erlösung (1.Joh 4,1-3: der hier genannte Punkt bezieht sich auf die Irrlehre der Gnostiker, die damals leugneten, dass Jesus ein wirklicher Mensch war; der *Antichrist* ist Satan, vergleiche 2.Joh 6). Was ein Prophet über Jesus Christus lehrt, muss mit den Aussagen der Apostel und den Evangelienberichten übereinstimmen.

Jeremia nennt als ein Merkmal für echte Propheten Vorhersagen, die sich erfüllen. Aber oft sagen falsche Propheten Unheil voraus und das trifft ein (Jer 28,8.9). Außerdem sind viele Vorhersagen Gottes an Bedingungen geknüpft: sie hängen ab von dem Verhalten der Menschen, ihrem Gehorsam oder Ungehorsam (Jer 18,7-10). Jona sagte z.B. den Untergang Ninives voraus. Als sich das Volk bekehrte, erfolgte das Gericht nicht (Jona 3,4-10). Erfüllte bzw. nicht erfüllte Vorhersagen sind also kein eindeutiges Kriterium. Unzutreffende Vorhersagen sollten uns aber misstrauisch machen (5.Mose 18,22).

Es entlarvt falsche Propheten in jedem Fall, wenn sie Gottes Gebote missachten und zum Ungehorsam auffordern (5.Mose 13,1-6; die vorhergehende Offenbarung Gottes durch Mose hatte unbedingten Vorrang). Das Prinzip dahinter nennt Paulus in 1.Kor 14,37.38: ein Prophet muss frühere echte Propheten anerkennen und mit ihren Lehren übereinstimmen.

Die Prüfung der Propheten muss über längere Zeit erfolgen. Sie ist gemeinsame Aufgabe der Gemeinde, nicht die eines einzelnen Gläubigen (V. 29).

### Das Verhältnis der Propheten zur Bibel

Der neue Prophet baut auf der Grundlage der bisherigen Offenbarungen, er wird sie erklären, erweitern, anwenden, vertiefen. Echte Propheten führen stets zur Bibel hin (Jesaja 8,19.20). Heutige echte Propheten stellen keinen Zusatz zur Bibel dar: der Kanon der biblischen Bücher ist abgeschlossen, er wird nicht erweitert. Es gibt Schriften echter Propheten, die nicht zur Bibel gehören, z.B. von *Nathan*, *Gad* (1.Chr 29,29) oder Paulus *Brief an Laodicea* (Kol 4,16).

Die Bibel bleibt stets der Maßstab und die Richtschnur für den Glauben, die Lehre und das Leben des Christen. Sie macht Propheten aber nicht überflüssig, erklärt sie für wichtig in der Gemeinde und gibt Erkennungszeichen für echte Propheten. Sie müssen stets an der Bibel gemessen werden.

Welche Autorität besitzt ein geprüfter echter Prophet für uns? Der *HERR redet durch seine Boten* und erwartet mit Recht von uns Gehorsam. Ungehorsam ist daher Sünde (2.Chr 36,15.16). Hören wir auf die Propheten, gilt uns die Verheißung, dass es uns (im Kampf mit den Feinden) *gelingen wird* (2.Chr 20,20c.15-17). Sind wir bereit, auf Propheten Gottes zu hören, die in der Gemeinde Jesu aufgetreten sind und für echt befunden wurden?

## Der Lebenslauf Ellen G. Whites

Durch die Verkündigung William Millers kam die Familie Harmon aus Portland (Maine, USA) 1840 zu der Überzeugung, dass Jesus 1843/44 wiederkommen würde. Sie waren Methodisten und hatten acht Kinder. 1827 war ihre jüngste Tochter Ellen und ihre Zwillingsschwester geboren worden. Sie erlitt mit neun Jahren eine schwere Verletzung durch einen Steinwurf und lag tagelang im Koma. Danach konnte sie die Schule nicht weiter besuchen.

Ellen hörte William Millers Botschaft mit 12 Jahren, bekehrte sich einige Monate später auf einer Zeltversammlung und ließ sich im Juni 1842 taufen. 1843 wurde sie mit Eltern aus der Methodistengemeinde ausgeschlossen.

Nach der Enttäuschung am 22. Oktober 1844, als Jesus nicht wiederkam, betete sie mit einigen Freundinnen ernsthaft um Klarheit. Im Dezember 1844 bekam sie ihre erste Vision: die Reise der Adventgläubigen zum himmlischen Jerusalem. Sie sah den sog. "Mitternachtsruf", die Verkündigung des Kommens Jesu am 22. Oktober als helles Licht hinter den Gläubigen (*Erfahrungen und Gesichte*, S.11ff.). Gott beauftragte sie zur Weitergabe der Botschaft, sie zögerte aber. Auf einer Versammlung begegnete sie Hazen Voss. Er hatte die- selbe Vision im Okt. 1844 gehabt und drängte sie, ihrer Aufgabe treu zu sein.

1846 heiratete Ellen James White, einen Prediger der Millerbewegung. Sie bekamen vier Söhne (2 starben früh). Ellen White erhielt viele weitere Gesichte über Fanatismus und Irrlehren, die Notwendigkeit der Missionsarbeit unter anderen Christen und Ungläubigen und über die Notwendigkeit einer Organisation der kleinen Gruppe der Gläubigen. Diese Gesichte wurden in Zeitschriften veröffentlicht. 1851 erschien ihr erstes Buch: *Erfahrungen und Gesichte*.

Trotz manchen Widerstand wuchs das Werk unter Gottes Leitung. Aufgrund einer Vision entstand 1849 die erste Missionszeitschrift. Sie förderte die Organisation der Siebenten-Tags-Adventisten 1863 (mit 3.500 Gliedern).

Ab 1863 erhielt Ellen White Anweisungen über gesunde Lebensweise, insbesondere über die Ernährung und die Schädlichkeit von Rauchen und Alkohol. Auf ihre Initiative wurden Sanatorien eingerichtet, später Krankenhäuser, Kliniken und Ausbildungsstätten für Ärzte und Schwestern. Sie erhielt auch Visionen über christliche Kindererziehung und die Notwendigkeit der Einrichtung eigener christlicher Schulen und Colleges.

Ihr Hauptwirken bestand in Unterweisung und Ermahnung (vielfach durch persönliche Briefe), Abwehr von Irrlehren, Erklärung der Bibel und Ratschlägen zur Arbeitsweise der verschiedenen Zweige des Werkes. Sie schrieb über 100.000 Manuskriptseiten und veröffentlichte daraus über 50 Bücher.

1881 starb ihr Mann James White. 1885-87 besuchte Ellen White Europa, 1891-1900 wirkte sie in Australien. Sie hatte keine offizielle Funktion in der Adventgemeinde inne, war aber als Predigerin beglaubigt.

Sie starb 1915 im Alter von 87 Jahren in Kalifornien, wo sie seit 1900 wohnte. In den Nachrufen in verschiedenen Zeitungen hieß es, sie sei "eine demütige, aufrichtige Frau", "ein christliches Vorbild", "eine christliche Samariterin" gewesen. Eine Zeitung schrieb: "Sie lebte das Leben und vollbrachte das Werk einer würdigen Prophetin." (*The Independent*, Zitate in: *Aus der Schatzkammer der Zeugnisse*, Band I, S. 17)

## Die Prüfung der Gabe Ellen G. Whites

Ihre über 2000 Visionen bekam sie zu Beginn oft unter spektakulären Umständen, damit andere das prüfen konnten (später jedoch meist nachts). Sie hatte keinen Atem, keine Wahrnehmung. Einmal hielt sie eine mehrere Kg schwere Bibel eine Stunde mit ausgestrecktem Arm und zeigte auf die Bibelstellen.

Sie erhob den Anspruch, ihre Botschaften von Gott erhalten zu haben. Sie schrieb: "Die Zeugnisse stammen entweder vom Geist Gottes oder vom Teufel." (*Aus der Schatzkammer der Zeugnisse*, Band 2, S. 258)

**Prüfstein Frucht:** Ellen White führte ein geheiligtes Leben, übte Nächstenliebe und richtete sich nach Gottes Geboten. Ihr Wirken brachte vielfache Frucht, verherrlichte Christus und führte Menschen zu ihm.

**Die Lehre über Christus:** Sie sah Christus stets als ewig, gottgleich, ungeschaffen im Gegensatz zu herrschen Auffassungen mancher STA-Pioniere.

**Erfüllte Vorhersagen:** Sie sagte 1849 das weltweite Anwachsen des Spiritismus voraus, die zukünftige Bedeutung der ökumenischen Bewegung, gesellschaftliche und politische Entwicklungen (z.B. den 1. Weltkrieg), das Erdbeben von San Francisco 1905. Bestätigt haben sich ihre wegweisenden Aussagen über gesunde Ernährung und die große Gefährlichkeit des Rauchens (D. A. Delafield, *Ellen G. White und die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten*, S. 67-90).

Auch die **Übereinstimmung** ihrer Aussagen **mit der Bibel** ist deutlich. Manchmal gibt es scheinbare Differenzen, die sich beim genaueren Studium auflösen. Oft gibt E. G. White Details, die die Bibel nicht erwähnt oder macht Aussagen über aktuelle Entwicklungen. Man muss bei ihren Schriften wie bei der Bibel die Auslegungsprinzipien beachten sowie den Anlass und die Zeitumstände (siehe G. Knight, *Ellen White lesen und verstehen*, S. 195ff.).

## Ellen G. Whites Verhältnis zur Bibel

Ellen Whites Schriften nehmen nicht die Stelle der Bibel ein. Sie wollte nicht, dass sie die Bibel ergänzen, verdrängen oder ersetzen (*Der große Kampf*, S.9). Das besagen auch alle offiziellen Stellungnahmen der Gemeinschaft (siehe bei G. Knight, S. 170-172). Ihre Schriften führen zur Bibel hin, erläutern sie, sie haben die Wirkung eines Teleskops oder Mikroskops, durch die wir das Vorhandene klarer erkennen. Ellen White beanspruchte jedoch nicht, ein unfehlbarer Ausleger der Bibel zu sein (siehe bei G. Knight, S. 173-178)

Wenn Ellen G. White eine echte Prophetin ist, haben ihre Aussagen für uns auch Autorität von Gott (*Aus der Schatzkammer der Zeugnisse*, Band II, S. 248.270). Wir sollen zwar die Propheten prüfen (1.Thess 5,20.21), ein echter Prophet aber ist inspiriert wie die Apostel. Gerade die Aussagen, die uns unangenehm sind, gelten uns (*Schatzkammer*, Band II, S. 247-50).

Literatur: George R. Knight: *Ellen White lesen und verstehen; Ellen Whites Leben und Welt*; E. G. White: *Für die Gemeinde geschrieben*, Band I, S. 24-60; D. A. Delafield, *Ellen G. White und die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten* (1971), George Vandeman: *Der einsame Planet*, Kapitel 33